

Postulat betreffend

Koordinierte Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung

Am 8.03.2007 hat der Gemeinderat einstimmig die Motion „Umwandlung des Gesetzes betreffend Förderung der Industrie in ein Wirtschaftsförderungsgesetz“ überwiesen. Allgemeiner Tenor war, dass das Thema Wirtschaftsförderung mit neuen Ideen und geistiger Frische neu geregelt werden soll. Dies mit dem Ziel, neue Unternehmen in Chur anzusiedeln und bestehenden Betrieben Perspektiven zu bieten.

Es ist unbestritten, dass die verfügbaren Landflächen für Gewerbe- und Industriebetriebe in Chur begrenzt sind. Diese sind zudem auf verschiedene Eigentümer wie Bund, Kanton, Stadt, Bürgergemeinde, Kirchen und Private verteilt. Die Stadt Chur hat nicht unbeschränkte Landreserven, welche sie für das Gewerbe oder die Industrie bereitstellen kann. Gerade deshalb erachten es die Postulanten als unabdingbar, dass das beschränkte Angebot gebündelt wird und potenzielle Interessenten professionelle Ansprechpartner finden.

Mit Besorgnis nehmen die Postulanten aber davon Kenntnis, dass eine Koordination der vorhandenen Angebote der verschiedenen Bodenbesitzer nicht stattfindet. Die Liegenschaftsverwaltung der Stadt speist Interessierte mit der Bemerkung ab, die Stadt verfüge über keine grösseren zusammenhängenden Flächen. Angebote anderer Bodenbesitzer, mit Ausnahme jener der Bürgergemeinde, sind ihr nicht bekannt. In Chur ansässige Firmen kennen die verfügbaren Grundstücke nicht und finden deshalb oft keine Flächen für eine Expansion oder dann nur mit grossem publizistischem Aufwand. Die Gefahr besteht, dass sie unsere Stadt verlassen. Auch interessierte Unternehmen, welche sich in Chur ansiedeln möchten, finden die notwendigen Ansprechpartner nicht und kapitulieren vor langwierigen und umständlichen Abklärungen. Im Gegensatz dazu haben die umliegenden Gemeinden (Domat/Ems – Gräsch) die Weichen bereits gestellt und können heute dank bereitgestellten Angeboten und einer wirtschaftsfreundlichen Bodenpolitik und Bewilligungspraxis rasch und umfassend handeln.

Die Stadt Chur betreibt zwar in der Person des Chefs der Steuerverwaltung eine passive Anlauf- und Auskunftsstelle, welche Anfragen entgegen nimmt. Auch wenn Steuerfragen von Bedeutung sind, ist es nicht richtig, wenn die Wirtschaftsförderung hier angesiedelt ist und passiv zugewartet wird, bis allfällige Interessenten kommen.

Was es braucht, ist eine bevollmächtigte, städtische Instanz, die auf die Interessenten aktiv zugeht und sie durch die sogenannte offene Türe bei der Verwaltung geleitet. Diese Instanz muss ferner willens und in der Lage sein, sämtliche Akteure zu vernetzen, die Investitionswilligen durch die behördlichen Verfahren zu begleiten und die Koordination der in Chur verfügbaren Grundstücken sicherzustellen.

Der Stadtrat wird mit diesem Postulat beauftragt, die Motion Wirtschaftsförderungsgesetz mit Priorität zu behandeln und

1. aufzuzeigen, welche Aufgaben die Stadt Chur in Ergänzung zu den kantonalen Aktivitäten selbst oder gemeinsam mit weiteren Akteuren im Bereich der aktiven Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung zukünftig übernehmen soll;
2. aufzuzeigen, welche organisatorischen und ressourcenseitigen Massnahmen seitens der Stadt Chur gegenüber heute dafür notwendig sind;
3. ein Projekt vorzulegen, das die Bündelung des Gesamtangebots der verschiedenen Akteure zum Ziel hat;
4. eine Wirtschaftsförderungs- und Koordinationsstelle zu schaffen, die aktiv auf allfällige Interessenten zugeht;
5. ein entsprechendes Angebot auf der Homepage der Stadt wirksam hervorzuheben.